

An alle CDU-Mitglieder
im Kreis Soest

Der Vorsitzende

12. Januar 2016

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr verehrte Mitglieder der CDU im Kreis Soest,

zunächst sende ich Ihnen alle guten Wünsche für das Jahr 2016! Gleichzeitig danke ich Ihnen für die herzliche und konstruktive Begleitung meiner ersten Monate als neuer CDU-Kreisvorsitzender. Ich kann bereits jetzt mit sehr viel Stolz auf das blicken, was insbesondere meine Vorgänger Bernhard Schulte-Drüggelte und Eckhard Uhlenberg für die CDU im Kreis Soest geleistet haben. In dieser Tradition möchte ich weiter für unsere Partei arbeiten, ohne jedoch aktuelle Fragestellungen außer Acht zu lassen. Daher werde ich künftig auf diesem Wege über die aktuelle Arbeit des Kreisvorstandes und meine Bewertung politischer Fragen berichten:

Stärkung der Parteiarbeit

Für den Kreisvorstand und für mich persönlich geht es bei unserer Arbeit im Wesentlichen darum, die Stärke der CDU zu bewahren und auszubauen. Dabei meine ich zum einen unsere Stärke als Partei - also als Organ politischer Willensbildung - und zum anderen die Stärke, im politischen Wettstreit immer wieder die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der Zeit zu finden. Für beide Ziele ist eine nicht unerhebliche Anstrengung erforderlich, da sich sowohl Parteiarbeit aufgrund der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren stark verändert hat und die aktuellen politischen Herausforderungen unseren vollen Einsatz erfordern.

Bewältigung der Flüchtlingskrise

Die Vorfälle aus der Silvesternacht in Köln und anderen Städten unseres Landes reihen sich in berechtigte Zweifel und Fragen darüber ein, wie uns die Integration der zu uns gekommenen Flüchtlinge gelingen kann und inwieweit die Belastungsgrenze der Gesellschaft in dieser Frage erreicht wird. Darüber hinaus kommen unsere Städte und Gemeinden im Kreis Soest mehr und mehr in die Situation, dass zugewiesene Flüchtlinge nicht mehr untergebracht werden können. Es gibt einfach keine geeigneten Wohnungen und Unterbringungseinrichtungen mehr.

Für viele der vorgenannten Fragen wird die politische Verantwortung gesucht: Sowohl die Bundes- als auch die NRW-Landesregierung geraten dabei immer wieder in die Kritik. Wir betrachten hier jedoch aktuell die Kehrseite der Globalisierung, die Auswirkungen veränderter politischer Landschaften in Südeuropa und in Nordafrika sowie die Folgen von Bürgerkriegen z.B. in Syrien.

Kumuliert führt das zu Völkerwanderungen, die sich nach Mitteleuropa bewegen. Völker, die aus anderen Kulturen und mit anderen Werten auch zu uns in den Kreis Soest kommen: Es geht nun darum, unserer humanitären und gesellschaftlichen Verpflichtung insoweit gerecht zu werden, wirklich politisch Verfolgten Schutz zu bieten. Gleichzeitig muss dafür Sorge getragen werden, dass die Flüchtlingsströme kurzfristig erheblich reduziert werden, um uns allen die Chance zu geben, die uns gestellte Aufgabe auch zu lösen.

Diese Möglichkeit sehe ich zur Zeit nicht an allen Stellen gegeben, da unsere Integrationsbemühungen, die Vermittlung unserer gesellschaftlichen Werte und Normen sowie unserer Lebensweise nicht mit den immer weiter erfolgenden Zuwanderungen Schritt halten können.

An dieser Stelle dürfen wir nicht zulassen, dass ein Gefühl der Überforderung entsteht.

Sie kennen meine Haltung: Ich setze mich mit Kräften dafür ein, dass wir im Kreis Soest einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Flüchtlingskrise leisten. Dazu gehört zunächst, Obdachlosigkeit der zu uns gekommenen Menschen zu verhindern, allerdings auch die Erkenntnis, dass weitere Zuwanderung auch in andere europäische Länder verteilt und in letzter Konsequenz dort verhindert werden muss, wo sie entsteht. Dann wird uns auch die Integration der Flüchtlinge gelingen und Vorkommnisse wie in der Silvesternacht gehören der Vergangenheit an. Insbesondere Übergriffe auf Frauen werden von uns keinesfalls toleriert und müssen mit den zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten geahndet werden. Bestehendes Recht muss konsequent umgesetzt werden. Wer sich nicht an unsere Werte und Regeln hält, missbraucht das Gastrecht und muss konsequent abgeschoben werden. Da, wo Anpassungen der Rechtslage in Bezug auf Straftaten, die von Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern begangen werden, erforderlich sind, müssen sie schnellstens umgesetzt werden.

CDU im Gespräch

Ich habe unmittelbar nach Übernahme des Kreisvorsitzes eine Dialogreise begonnen, auf der ich Unternehmer, Angestellte, Ehrenamtliche, Kirchenvertreter und viele andere gesellschaftlich relevante Gruppen treffe. Begonnen habe ich mit Besuchen bei der katholischen und evangelischen Kirche im Kreis Soest sowie bei der islamischen Gemeinde in Werl. Ich werde dabei immer wieder unsere politischen Überzeugungen mit der Lebenswirklichkeit rückkoppeln, damit die CDU im Kreis Soest auch weiterhin „Bürgerversther“ ist und bleibt.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen und bitte Sie, auch in schwierigen Zeiten Ihrer politischen Heimat den Rücken zu stärken. Gemeinsam wird es uns gelingen, die vor uns liegenden Aufgaben zu lösen. Wir dürfen dabei nicht resignieren und somit radikalen Parteien, wie der so genannten „AfD“, Zustimmung verschaffen. Es gibt keine Alternative zu demokratischen Parteien in Deutschland. Wir gestalten seit über 70 Jahren unser Land und ich bin mir sicher, dass wir auch aus dieser Krise selbstbewusster und stärker hervorgehen werden.

Wer sonst, wenn nicht wir, sollte in der Lage sein, die Fragen der Menschen vor Ort zu beantworten?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für die kommende Zeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen als Ihr



Ansgar Mertens